ligung an anderen Gesellschaften u. der Erwerb solcher. — Das Unternehmen ist nur eine Mantel-Ges., die weder fabriziert noch Geschäfte betreibt.

Kapital: 60 000 RM in 300 Akt. zu 200 RM.

Urspr. 300 000 M in 300 Aktien à 1000 M, übernommen von den Gründern zu pari. — Die G.-V. v. 20./9. 1924 beschloß Umstell. von 300 000 M auf 60 000 RM in 300 Akt. zu 200 RM.

Großaktionäre: Das gesamte A.-K. ist im Besitz der Süddeutschen Zucker-A.-G. in Mannheim.

Knappertsbusch-Wülfing Aktiengesellschaft.

Sitz in Wuppertal-Elberfeld, Rheinische Straße 97—99.

Vorstand: Gustav Knappertsbusch, Herm. Wülfing, Wuppertal-Elberfeld.

Aufsichtsrat: Vors.: Bankdir. Carl Neuhaus; Stellv.: Gustav Wülfing, Rechtsanw. Dr. Richard Frowein, Wuppertal-Elberfeld.

Gegründet: 1863; als A.-G. eingetr. 10./7. 1922 unter der Firma Westdeutsche Wein- u. Obstbrennerei, Akt.-Ges., 1923 geändert wie oben. Die Ges. ist aus der 1863 gegr. Firma Gust. Knappertsbusch hervorgegangen. Firma bis 11./4. 1928: Westdeutsche Brennerei u. Spirituosen-Akt.-Ges. Knappertsbusch-Wülfing.

Zweck: Herst. u. Vertrieb von Kornbranntwein, Weinbrand u. Likören, Erwerb u. Betrieb von Unternehmen, die mit dem angegeb. Zweck zusammenhängen oder diesen Zweck zu fördern scheinen sowie die Beteiligung an solchen Unternehmen.

Kapital (bis 25./1. 1934): 60 120 RM in 120 Aktien

Bilanz am 31. März 1933: Aktiva: Forderung 70 071, Verlust 3798. — Passiva: Grundkapital 60 000, ges. Reserve 6000, andere Reserven 7869. Sa. 73 269 Reichsmark.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Aufwendungen 250, Besitzsteuern 3547. Sa. 3798 RM. — Kredit: Verlust 3798 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: Je 0%.
Zahlstelle: Ges.-Kasse.

zu 500 RM und 2 Aktien zu 60 RM.

Urspr. 2 000 000 M, lt. G.-V. v. 9./3. 1925 auf 50 000 RM umgestellt. Die G.-V. v. 17./9. 1925 beschloß Herabsetz. der St.-Akt. im Verh. 5 : 1 um 4000 RM; sodann Erhö. um 50 000 RM in 500 Aktien zu 100 RM. Die G.-V. v. 26./3. 1927, der Mittgl. nach § 240 HGB, gemacht wurde, beschloß Herabsetz. des A.-K. auf 120 RM u. zwar durch Zusammenleg. im Verh. 500 : 1 u. Wiedererhöhung um 60 000 RM. — Die G.-V. v. 25./1. 1934 soll Beschluß fassen über die Herabsetz. des Stammkapitals von 60 120 Reichsmark auf 50 000 RM, zum Zweck der teilweisen Be-seitigung der Unterbilanz.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalb. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanzen sind seit 1930 nicht veröffentlicht worden.

Dividenden 1927—1929: 0%.

Bankkonto: Commerz- u. Privat-Bank A.-G., Wuppertal-Elberfeld.

Wurzener Kunstmühlenwerke und Biscuitfabriken

vorm. F. Krietsch.

Sitz in Wurzen.

Vorstand: Rob. Kiessling, Curt Oertel.

Prokuristen: E. Erfurth (stellv. Dir.), C. Kaden, J. Hertrich.

Aufsichtsrat (5—7): Vors.: Bankdir. Karl Grimm, Leipzig; Stellv.: Erster Bürgermeister Dr. Martin Seyfert, Wurzen; Staatsbankdir. i. R. Wilhelm Schaumburg, Leipzig; Staatsbankdir. Dr. Herbert Müller, Dresden; Ehrenbäckermeister Franz Biener, Chemnitz; Dir. Willi Braune, Riesa a. E.; Reg.-Rat a. D. Dr. Hans Klingspor, Berlin; Fritz Erler, Wurzen.

Gegründet: 24./6. 1886; eingetragen 29./7. 1886.

Zweck: Betrieb der Müllerei, der Graupenfabrikation, der Hirse- u. Erbsenschälerei, ferner die Herstellung von Keks, Waffeln, Pfefferkuchen u. verwandten Artikeln sowie der Handel mit allen vorstehend genannten u. ähnlichen Erzeugnissen. Die Ges. ist berechtigt, neue Geschäftsweige aufzunehmen u. sich an anderen Unternehm. zu beteiligen oder solche zu erwerben.

Besitztum: Die Schönertmühle ist 1902 zur Roggenmühle umgebaut und als solche seit Dez. 1902 in Betrieb. Die urspr. Roggenmühle der Stadtmühle ist durch den Umbau ganz für die Weizenmüllerei frei geworden. 1912 Bau eines neuen Getreidesilos für eine Fassung von 600 D.-W. Roggen. Das Stadtmühlenwerk wurde am 3./10. 1917 durch Großfeurer vollständig zerstört, der Aufbau ist sofort in Angriff genommen u. ist das neue Werk seit Anfang 1921 vollständig in Betrieb; seit 1921 wieder Handelsmüllerei. Ein erneutes Brandunglück betraf am 18./2. 1924 die am Bahnhof gelegene Roggenmühle, deren Wiederaufbau an dieser Stelle nicht mehr stattfand, sondern als Neubau auf dem Stadtmühlengrundstück errichtet wurde. 3 Wohnhäuser für Beamte und Arbeiter mit 18 Wohnungen wurden fertiggestellt. 1929 wurde das Roggenmühlengrundstück verkauft. Grundbesitz insges. 324 920 qm. Die Ges. beschäftigt in ihren Betrieben etwa 700 Beamte u. Arbeiter. — Tägliche Gesamtleistung der gesellschaftl. Mühlen 280—300 To.

Sanierung: Das Geschäftsjahr 1929/30 schloß die Ges. mit einem Verlust von 449 678 RM. Der G.-V. v.

28./8. 1930 wurde Mittl. nach § 240 HGB, gemacht, Vergleichsverfahren folgte, anschließend Sanierung der Ges.

Verbände: Die Ges. gehört außer dem Verband Sächsischer Industrieller noch folgenden Organisationen an: Die Mühlenwerke: dem deutschen Landhandels-Bund e. V., der sämtliche Gruppen des Handels und der Ernährungswirtschaft umfaßt; die Keksfabrik: dem Reichsverband der deutschen Süßwaren-Fabrikanten, Untergruppe: Vereinigung Deutscher Zuckerwaren- und Schokolade-Fabrikanten e. V., Würzburg.

Kapital: 1 437 000 RM in 4370 St.-Akt. zu 100 RM. 500 St.-Akt. zu 1000 RM u. 5000 Vorz.-Akt. Lit. C zu 100 RM. Die Vorz.-Akt. erhalten eine 6 % kumul. Vorz.-Div. — **Vorkriegskapital:** 2 080 000 M.

Urspr. 2 250 000 M, herabgesetzt 1896 auf 1 800 000 M, erhöht 1902 auf 2 080 000 M; dann erhöht von 1918—1923 auf 85 000 000 M in 82 000 St.-Akt. u. 3000 Vorz.-Akt. zu 1000 M. Lt. G.-V. v. 25./11. 1924 Umstell. des A.-K. von 85 000 000 M auf 4 118 000 RM. Lt. G.-V. v. 23./12. 1926 sind 2 500 000 RM im Verh. 4 : 1 zusammengelegt, 1 600 000 RM auf dem Zuzahlungswege in Vorz.-Akt. Lit. B umgewandelt u. außerdem 500 000 RM solcher Vorz.-Akt. durch ein Konsortium neu gezeichnet worden. A.-K. danach 2 743 000 RM. Lt. Bek. v. Juni 1929 wurden die Akt. zu 50 RM in Akt. zu 100 u. 1000 RM umgetauscht. Lt. G.-V. v. 30./3. 1931 zwecks Sanierung Herabsetzung des A.-K. auf 137 150 RM durch Zusammenlegung der St.-Akt., der Vorz.-Akt. A und der Vorz.-Akt. B im Verh. 20 : 1 unter gleichzeitiger Umwandlung der Vorz.-Akt. A u. B. in St.-Akt. Die G.-V. beschloß sodann Erhö. um 1 300 000 RM durch Ausgabe von 5000 Vorz.-Akt. Lit. C zu 100 RM, 500 St.-Akt. zu 1000 RM u. 3000 St.-Akt. zu 100 RM, sämtl. div.-ber. ab 1./5. 1931. Von den neuen Vorz.-Akt. Lit. C wurden 300 000 RM der Freier Sächsischen Staatsbank in Dresden für den Freistaat Sachsen u. 200 000 RM der Stadtgemeinde Wurzen zum Kurse von 100 % gegen Barzahl. überlassen. Von den neuen St.-Akt. wurden überlassen 450 000 RM der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, 200 000 Reichsmark der Sächsischen Staatsbank Leipzig in Leipzig u. 150 000 RM der Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, A.-G. in Berlin, zum Kurse von 100 %. Die Uebernehmer brachten jeder für sich von den ihnen gegen die Ges. zustehenden Forder. Teilbeträge, u. zwar in Höhe des Nennwertes der von ihnen zu übernehmenden St.-Akt. als Gegenwert der zu zeichnenden Aktien ein. Sie sind verpflichtet, den Inhabern der alten Aktien auf ihre bis 1./7. 1931 an die Allgemeine Deutsche Credit-